

Pfarrgemeinderatssitzung

Dienstag, 30. Januar 2018 im Pfarrsaal Sankt Josef

Protokoll

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr,

im Anschluss gemütliches Beisammensein

Anwesende: Siehe Liste

1 Gemeinsame Vesper im Hochchor von St. Josef

2 Rückschau auf die Amtsperiode

Moderierte Reflektion mit Thomas Stark, Referent für kirchliche Gemeindeentwicklung

In Gruppen wurden folgende Punkte reflektiert:

1. Was haben wir inhaltlich geschafft?
2. Wie wird das Zusammenwachsen empfunden – auch im Hinblick auf die einzelne Pfarrei in der PG?
3. Wie war die methodische Vorgehensweise der Arbeit des PGR?

Die jeweiligen Gruppen notierten auf grünen Zetteln, was gut, auf roten Zetteln, was nicht so gut bzw. schwierig war und auf gelben Zetteln, worauf es zu achten gilt.

Die Ergebnisse wurden dann in der großen Runde vorgestellt und auf drei Plakaten gesammelt.

Bei dem Austausch über Kritisches und Positives als Basis für die neue Amtsperiode wurden diese Bewertungen/Einschätzungen des bisher Geleisteten vorgenommen:

Als positiv wurde gewertet:

- die Gemeinschaft und Zusammenarbeit des PGR
- das „Sich Näherkommen“ der einzelnen Pfarreien
- die Willkommenskultur
- die Nacht der Kirchen
- das Zusammenwachsen der Ministrantengruppen zwischen den Pfarreien
- der Minirat
- die Zeit, miteinander zu beten und zur Ruhe zu kommen
- die Ortsteams
- die Seniorenbewegung
- das Team „Öffentlichkeitsarbeit“
- der Pfarrbrief und sein Team

Als schwierig wurde eingeschätzt:

- zu viele Hauptamtliche in den Sitzungen. Sachverhalte wurden bisweilen im Vorfeld durch die Hauptamtlichen ausführlich besprochen, wenig Entscheidungsspielraum für den PGR
- das Themenfeld Liturgie kam zu kurz
- die Diakonie ist noch stark ausbaufähig

Darauf müssen wir achten:

- mehr Arbeit in Ausschüssen
- Durchmischen der Gruppen
- mehr Vorschläge zur Diskussion einbringen
- mehr Fokus auf Gemeinschaftsstiftendes zwischen den Pfarreien
- Einbeziehen des PGR in wichtige Entscheidungen
- angerissene Themen weiterhin bearbeiten
- Diakonie
- junge Familien
- Liturgie
- Willkommenskultur
- Momentaner „Heimatverlust“ von Sankt Johann wg. Umbau

Diese Punkte können als Arbeitsauftrag und Chance durch den nächsten PGR wahrgenommen und bearbeitet werden. Wie kann der nächste PGR ein Gremium werden, an dem sich alle beteiligen können? Wie gehen wir an diese o.g. Themen heran, die konstruktive und aktive Mitarbeit erfordern?

3 Gemütlicher Ausklang und Verabschiedung

Einzelne Personen, die sich für die kommende Amtsperiode des PGR nicht mehr aufstellen lassen, wurden verabschiedet. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Michael Birk und Dekan Ludwig Waldmüller dankten allen sehr herzlich für die Mitarbeit und das Mitdenken.

Bei einem Imbiss - vorbereitet durch die Vorstandschaft des PGR - und einer musikalischen Überraschung –Max Pöllners Vorspiel an der neu eingebauten Orgel in der Krypta - ließ der „alte PGR“ den Abend und seine letzte Sitzung ausklingen.

Memmingen, 03.02.2018



Michael Birk
Pfarrgemeinderatsvorsitzender



Pfarrer Ludwig Waldmüller
Dekan



Andrea Karasch
Protokollführerin